

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953

Einsatzplan der MfS-Bezirksverwaltung Schwerin zur Verhinderung von Demonstrationen am ersten Jahrestag des Volksaufstandes von 1953 in der DDR. Die "Aktion Bollwerk" sollte einen zweiten 17. Juni verhindern.

Vom 16. bis 21. Juni 1953 kam es in fast 700 Städten und Gemeinden der DDR zu Demonstrationen und Streiks. Begann der 17. Juni noch als Arbeiteraufstand, entwickelte er sich schnell zum Volksaufstand weiter. Er nahm vielerorts revolutionäre Züge an, bevor er mit Hilfe von russischen Panzern unterdrückt wurde. Verhaftungswellen der Stasi und Entlassungen von Tausenden angeblichen Provokateuren taten ihr Übriges, um das Volk einzuschüchtern. Aber auch für die Regierenden in der DDR war der Aufstand ein Trauma, das bis 1989 anhielt.

Die Angst der Regierenden zeigte sich vor allem zu den Jahrestagen des Volksaufstandes. Besondere Nervosität kennzeichnete den Stasi-Apparat am ersten Jahrestag. Am 24. Mai 1954 befahl Erich Mielke, vorbeugende Sicherungsmaßnahmen einzuleiten. In den Bezirksverwaltungen wurden Einsatzstäbe gebildet, die Informationen auswerteten und die verschiedenen Maßnahmen koordinierten.

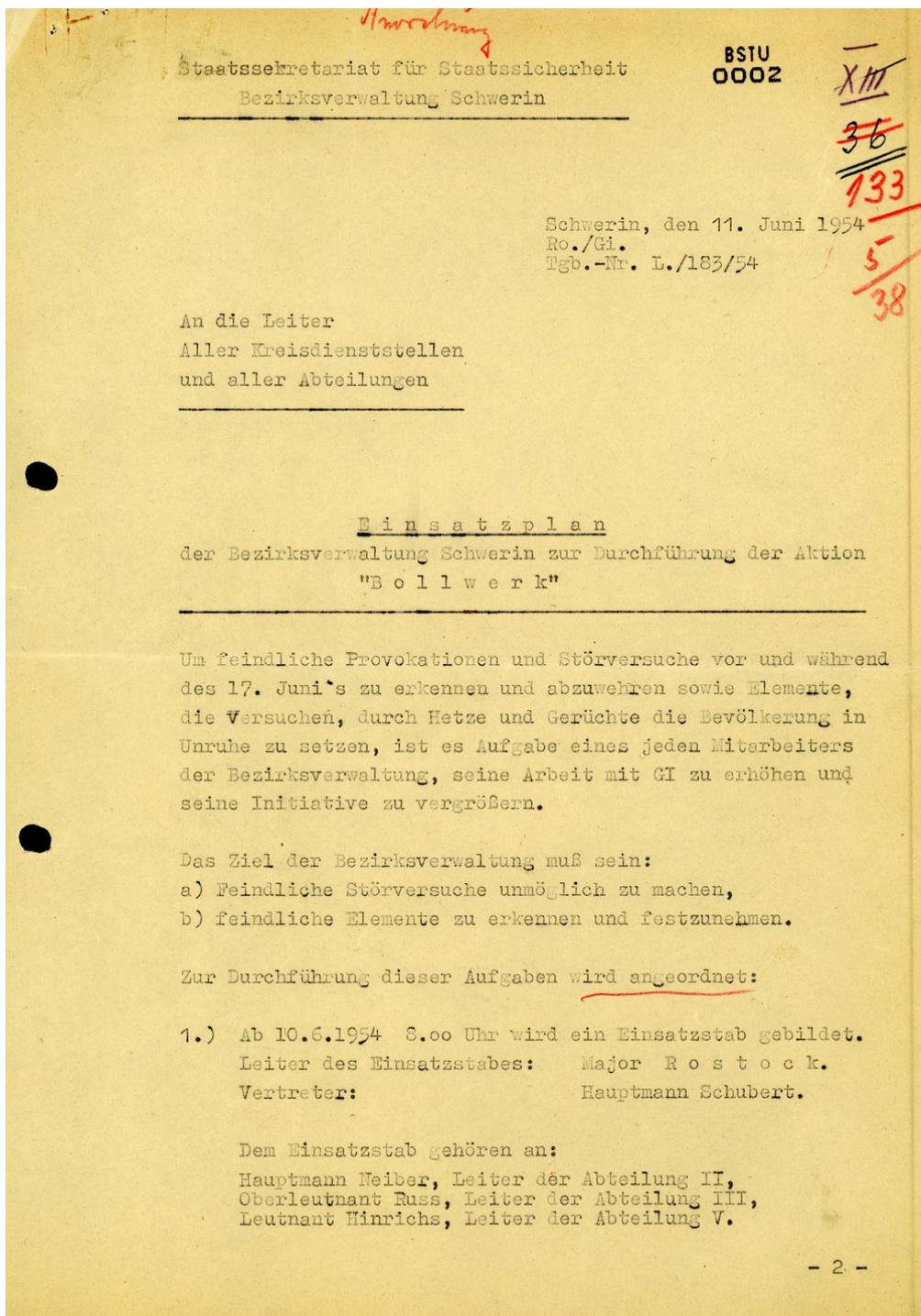
Im Rahmen dieser Maßnahmen befahl am 11. Juni 1954 der Chef der Bezirksverwaltung Schwerin den Einsatzplan "Aktion Bollwerk". In ihm war festgelegt, wie alle Diensteinheiten vor und während des 17. Juni 1954 mögliche Unruhen oder Proteste verhindern sollten. Der Einsatzplan zeigt, wie die Stasi einen zweiten 17. Juni verhindern wollte. Mögliche Demonstrationen sollten im Keim ersticken werden.

Signatur: BArch, MfS, BV Schwerin, BdL, Nr. 400027, Bl. 2-9

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Datum: 11.6.1954
Schwerin, Staatssekretariat

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953



Signatur: BArch, MfS, BV Schwerin, BdL, Nr. 400027, Bl. 2-9

Blatt 2

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953

- 2 -

BSTU
0003

5/37

Sitz des Einsatzstabes:

Zimmer 83, Telefon-App. 59..

Die Aktion "Bollwerk" beginnt am 10.6.1954 8.00 Uhr und endet durch Sonderbefehl.

- 2.) Die Kreisverwaltungen sind Tag und Nacht mit einer Einsatzgruppe zu besetzen.
- 3.) Die Einsatzgruppe in der Bezirksverwaltung wird vom Major Rostock eingeteilt.
- 4.) Die Kreisverwaltungen Perleberg und Hagenow werden durch eine Einsatzgruppe verstärkt, die ihre Arbeit unter der Leitung des Kreisdienststellenleiters in den Schwerpunkt betrieben VEB Zellwolle Wittenberge, VEB Textima, RAW Wittenberge, Ölmühle Wittenberge, Elbewerft Boizenburg und Fliesenwerk "Kurt Bürger", Boizemburg aufnimmt.
 - a) Kreisverwaltung Perleberg:
Leiter der Gruppe: Unterln. Dresckow, Abt. III,
Mitarbeiter: Oberfeldw. Bökow, Abt. III,
Mitarbeiter: Oberfeldw. Tietz, Abt. XIII,
Mitarbeiter: Feldwebel Pychowski, Abt. XIII.
 - b) Die Kreisverwaltung Hagenow wird verstärkt durch den Leutnant Klabunde.
- 5.) Die Abteilung und Kreisdienststellen haben die ihnen auf der Dienstbesprechung am 2.6.54 gegebenen Hinweise über geplante Aktionen des Gegners durch GM und GI aufzuklären mit dem Ziel, Maßnahmen von Seiten des Gegners unmöglich zu machen.
- 6.) Alle Abteilungen und Kreisdienststellen müssen für die Dauer des Einsatzes besonderen Wert auf gute Informationen legen, die sofort dem Einsatzstab zu übergeben sind. Die Kreise melden alle 3 Stunden die Lage im Kreis. Besondere Vorkommnisse in der Aktion "Bollwerk" sind sofort zu melden.

- 3 -

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953

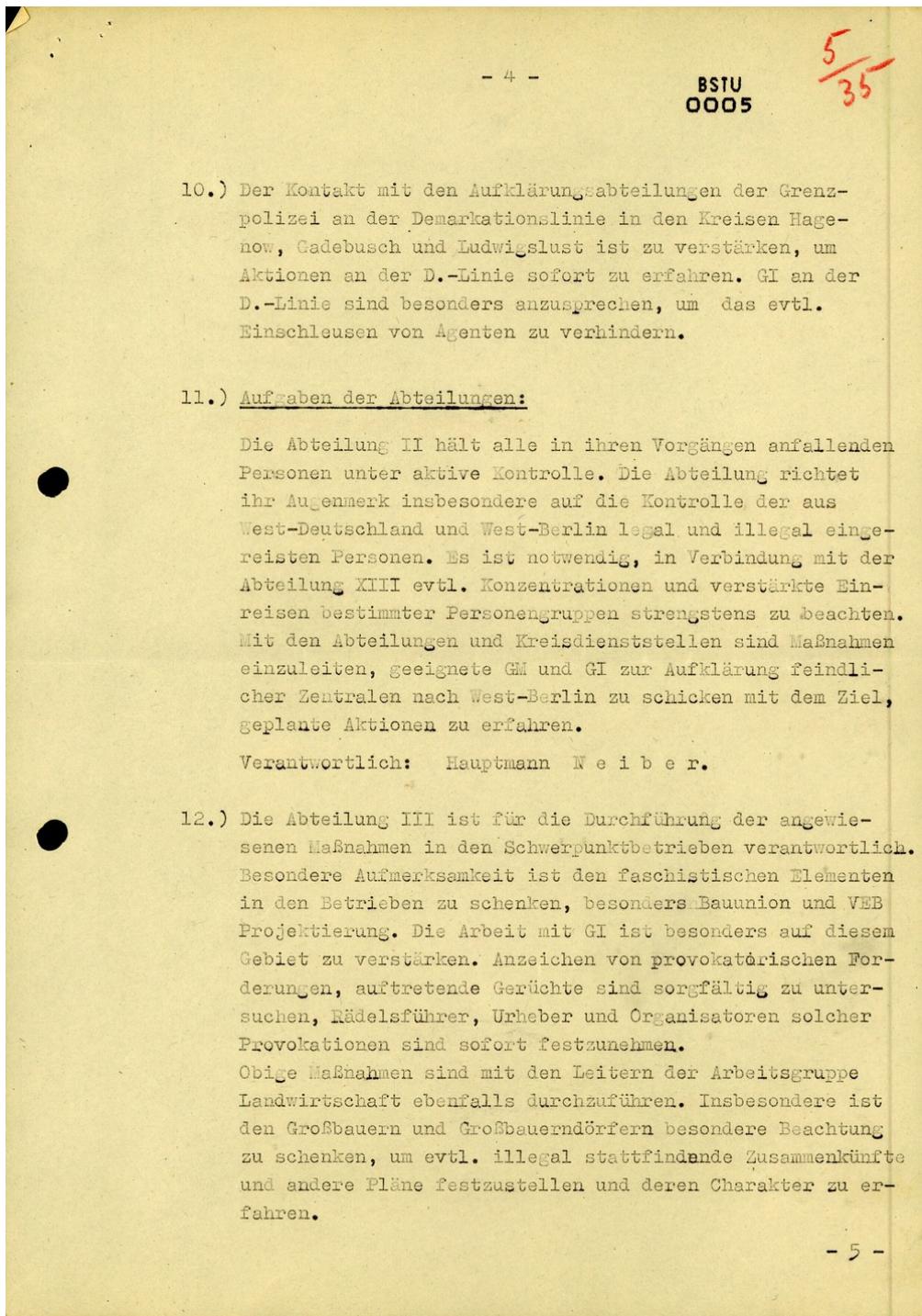
- 3 -

BSTU
0004

5
36

- 7.) Mit der Kreisleitung der Partei ist ständiger Kontakt zu halten. Die Partei ist über die Stimmung in der Bevölkerung zu informieren.
- 8.) Die Leiter der Kreisdienststellen sind für die Durchführung angewiesener Maßnahmen in ihren Kreisen voll verantwortlich. Die Hauptaufgabe ist die verstärkte Arbeit mit GI und GM, um geplante feindliche Aktionen in der Landwirtschaft und Industrie zu erkennen und ihnen wirksam entgegen treten zu können.
Die Werbung von qualifizierten GI und GM ist voranzutreiben. Insbesondere die Kreise Güstrow und Ludwigslust, wo es am 17.6.1953 zu Arbeitsniederlegungen kam, nehmen diese Betriebe unter ständige Kontrolle.
Die Kreise Perleberg und Hagenow verstärken ihre Arbeit in den Großbetrieben und besetzen die diversionsgefährdeten Stellen in den Betrieben mit GI (konspirativ). Ständiger Kontakt ist mit den Polit-Abteilungen der MTS durch die MTS-Mitarbeiter zu halten sowie mit den GI und GM auf dem Lande, um die Lage richtig einschätzen zu können. In der Anlage erhalten die Kreise nochmals eine Aufstellung der Personen Ihrer Kreise, die über den 17.6. Außenungen tätigten.
Die Leiter der Abteilungen und Kreise nehmen die ihnen bekannten Provokateure des 17.6. unter aktive Kontrolle und machen sie, falls notwendig, sofort unschädlich.
- 9.) In den Kreisen sind die Alarmpläne auf die Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Mit den Kreisleitungen der Partei sind die Kampfgruppen in den Betrieben zu überprüfen, gute Genossen aus den Kampfgruppen sind an besonders gefährdeten Stellen einzusetzen. Die Alarmpläne der VP sind zu überprüfen, der Kontakt mit der VP ist gemäß Dienstanweisung des Ministers des Innern (zusammenarbeit der Staatssicherheit mit der VP) zu festigen.

- 4 -

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953

- 5 -

BSTU
0006

5
34

Die Leiter der Polit-Abteilungen der MTS sind besonders anzusprechen, den Wachschutz zu verstärken, um Brandlegungen zu verhindern. Desgleichen die LPG, BHG, VdgB und Sägewerke im MTS-Bereich.

Verantwortlich: Oberleutnant R u s s.

13.) Die Abteilung V leitet in Verbindung mit der Abteilung VII die Streifentätigkeit der VP, um Flugblattaktionen des Gegners zu verhindern und energische Maßnahmen zur Festnahme der Verbrecher einzuleiten. Besonders sorgfältig sind die bürgerlichen Parteien und die "Junge Gemeinde" sowie Umsiedler zu beachten.

Mit den GI aus diesen Institutionen sind verstärkt Treffs durchzuführen. In Verbindung mit der Abteilung III und XIII sind in den Objekten Anzeichen feindlicher Tätigkeit des Ostbüros der SPD/DGB zu analysieren. Anzeichen von Forderungen solcher Elemente sind gewissenhaft zu untersuchen, um die Organisatoren festzunehmen und deren Verbindung zu diesen Zentralen zu entlarven. Auf die Tätigkeit der evangelischen und katholischen Kirche ist zu achten. Die Mitarbeiter der Abteilung V sind durch den Leiter der Abteilung V über ihre Aufgaben zu instruieren.

Verantwortlich: Leutnant M i n r i c h s.

14.) Die Abteilung VII ist für die Maßnahmen der VP (BdVP) verantwortlich und kontrolliert die eingeleiteten Maßnahmen der VP zur Aktion "Bollwerk".

Der Einsatzstab in der VP ist anzuweisen, alle Spitzemeldungen über den 17.6. sofort dem Einsatzstab des SFS zu übergeben, des Weiteren sind sofort alle besonderen Vorkommnisse zu melden. Die Abwehrtätigkeit in der VP ist zu verstärken. Treffs mit den GI sind verstärkt durchzuführen, um die Stimmung in der VP zu erkennen.

- 6 -

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953

- 6 -

BSTU
0007

5/33

Die Sicherungsmaßnahmen in der Strafvollzugsanstalt
Bützow - Dreibergen sind zu überprüfen.

Verantwortlich: Oberleutnant M e r t a.

15.) Die Aufgaben der Abteilung VIII erstrecken sich auf Be-
obachtungen, Ermittlungen und Festnahmen.

Den Einsatz bestimmt der Einsatzleiter oder dessen Stell-
vertreter.

Verantwortlich: Hauptmann P i l z .

16.) Die Abteilung IX führt sofort Vernehmungen festgenommener,
insbesondere mit dem Ziel, weitere Störungen zur Aktion
"Bollwerk" von Personen zu erkennen.

Verantwortlich: Oberleutnant K ö s l i n g.

17.) Die Abteilung X überprüft die aus West-Deutschland und
West-Berlin eingereisten Personen an Hand der Fahndungs-
unterlagen in Zusammenarbeit mit der Abteilung II.

Verantwortlich: Unterltn. F r ö m t e r.

18.) Die Abteilung XI und XII ist während der Nachtstunden
ständig zu besetzen.

Verantwortlich: Hauptm. Fritz und Oberltn. Scholze.

19.) Die Abteilung XIII richtet die Arbeit der GM und GI
auf die Verhinderung von Sabotage und Diversionsakten in
ihren Objekten. Kleinste Anzeichen sind gründlich und mit
aller Gewissenhaftigkeit zu überprüfen und zu melden.
Die feindliche Tätigkeit des Ostbüros der SPD ist in den
Objekten der Abteilung XIII, insbesondere im RAW Witten-
berge, zu beachten bzw. zu verhindern. Organisatoren von
Forderungen und Provokateure sind unverzüglich aufzuklären
und festzunehmen.

- 7 -

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953

- 7 -

BSTU
0008

5
32

Die Maßnahmen der Transportpolizei sind zu kontrollieren. Die Transportpolizei ist besonders darauf hinzuweisen, daß die ZBK ihr Augenmerk auf Einschleusen von Hetzmaterial sowie auf falsche DPA legen. Reisende aus West-Deutschland und West-Berlin, insbesondere Gruppen von Reisenden, sind in Verbindung mit der Abteilung II besonders zu beachten. Weiterhin sind Wärter, Streckenwärter und Streckenläufer besonders anzuweisen, auf angebrachte Sprengkörper zu achten.

Die Abteilung XIII ist während der Nachtstunden zu besetzen.

Verantwortlich: Major H i l l e r t.

20.) Die Abteilung XIV trifft alle Maßnahmen zur Sicherung der Haftanstalt.

Verantwortlich: Leutnant Z e l o s k o.

21.) Die Abteilung M führt verstärkte Kontrollen der von und nach West-Deutschland und West-Berlin adressierten Postsendungen durch und legt ihr Augenmerk besonders auf das Anhalten gefälschter Rundschreiben, Anweisungen, Hetzmaterial und Anderes.

Verantwortlich: Unterltn. M a r t e n.

22.) Die Abteilung PS organisiert den Schutz und die Sicherung der führenden Funktionäre.

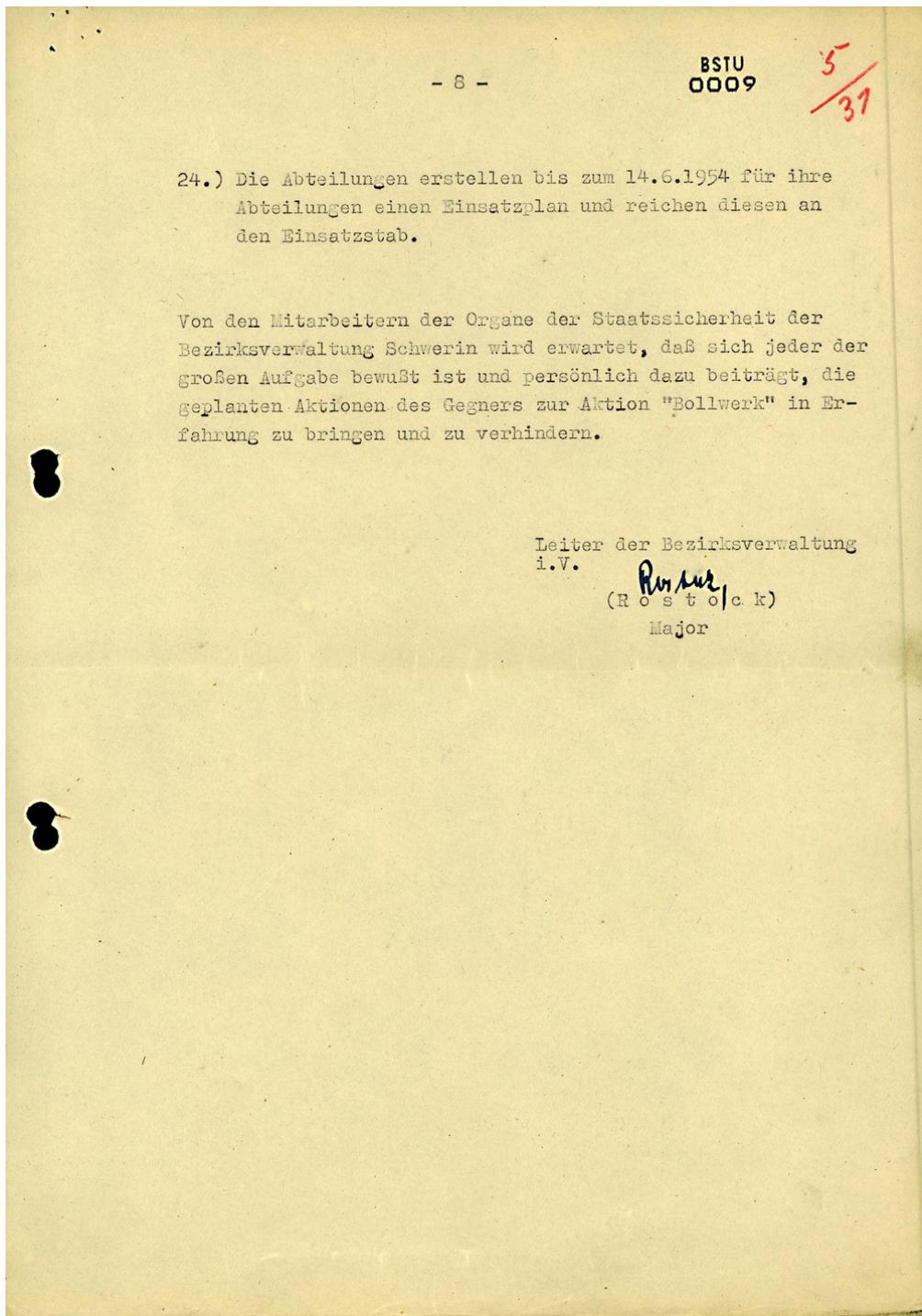
Der Einsatzplan des WB ist durch den operativen Mitarbeiter zu überprüfen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Sicherungspläne der ihr unterstehenden Objekte zu legen.

Verantwortlich: Oberleutnant G r o s c h.

23.) Flugblätter von Spionageorganisationen sind sofort von den Abteilungen sowie von den Kreisdienststellen zur Auswertung an den Einsatzstab zu übersenden.

- 8 -

Einsatzplan zur Aktion "Bollwerk" für den ersten Jahrestag des 17. Juni 1953



Signatur: BArch, MfS, BV Schwerin, BdL, Nr. 400027, Bl. 2-9

Blatt 9